

[NEWS1 \(AFP - JOURNAL\)](#) IWF

IWF spricht sich für weltweite CO2-Steuer aus

Veröffentlicht am 04.05.2019



IWF fordert weltweite Steuer auf CO2

Quelle: GETTY IMAGES NORTH AMERICA/AFP/Archiv

Preis sollte bei rund 70 Dollar pro Tonne CO2 liegen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat sich für die Einführung einer weltweiten CO2-Steuer zur Bekämpfung des Klimawandels ausgesprochen. Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens einzuhalten, müssten der weltweite Ausstoß von Kohlendioxid bis 2030 um ein Drittel reduziert und eine Abgabe in Höhe von rund 70 Dollar (62 Euro) pro Tonne CO2 erhoben werden, erklärten IWF-Chefin Christine Lagarde und der IWF-Direktor für Fiskalpolitik, Vitor Gaspar, am Freitag.

Es gebe einen "wachsenden Konsens" darüber, dass die Besteuerung das "effizienteste Instrument" sei, um den Verbrauch fossiler Energien sowie den damit verbundenen Ausstoß von CO2 zu begrenzen, erklärten Lagarde und Gaspar in einem Blog-Beitrag. Zudem beschere die Abgabe die notwendigen Einnahmen für die Wende hin zu erneuerbaren Energien.

Allerdings würde sich die Besteuerung in unterschiedlichem Ausmaß auf den CO2-Ausstoß der einzelnen Länder auswirken. Demnach könnte in [China](#)

(<https://web.archive.org/web/20210121030238/https://www.welt.de/themen/china->

reisen/), dem Land mit dem weltweit größten Ausstoß, eine Steuer von 35 Dollar einen Rückgang der CO₂-Emission um 30 Prozent bewirken. Gleiches gelte für Indien und Südafrika (<https://web.archive.org/web/20210121030238/https://www.welt.de/themen/suedafrika-reisen/>), wo Energie vorwiegend aus Kohle gewonnen wird. In Staaten wie Frankreich (<https://web.archive.org/web/20210121030238/https://www.welt.de/themen/frankreich-reisen/>), die Energie aus anderen Quellen wie Atomkraft gewinnen, würde die Steuer zu einem Rückgang um lediglich zehn Prozent führen.

afp.com

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/192925697>